

1 Deutsch ist international German is international

Ü 1 Lesen Sie den Text und markieren Sie die Wörter, die Sie verstehen.

In fast allen europäischen Sprachen findet man viele Wörter, die denselben – lateinischen oder griechischen – Hintergrund haben: **Internationalismen**. Auch im Deutschen findet man Hunderte von Internationalismen. Sie sind leicht zu verstehen. Aber Vorsicht: Oft sind die Artikulation, die Intonation, der Wort-Akzent und die Orthografie nicht identisch!

Ü 2 Hier sind englische und französische Internationalismen. Finden Sie das passende deutsche Wort und das Wort in Ihrer Muttersprache.

Englisch	Französisch	Deutsch	meine Sprache
international	international	<i>international</i>	
articulation	articulation	<i>die</i>	
intonation	intonation	<i>die</i>	
orthography	orthographie	<i>die</i>	
taxi	taxi	<i>das Taxi</i>	
police	police		
music	musique		
quality	qualité		
private	privée		
person	personne		
identity	identité		
religion	religion		
intelligent	intelligent		

international · intelligent · die Identität · privat · die Polizei · die Orthografie · die Intonation
die Artikulation · das Taxi · die Musik · die Qualität · die Person · die Religion

Ü 3 Richtig hören – Akzent markieren – korrekt sprechen

Ü 4 Finden Sie weitere Internationalismen und vergleichen Sie die Sprachen.

Hinweis: Bitte nicht vergessen, vor dem Kopieren die Arbeitsanweisungen für die KT in ihrer Muttersprache handschriftlich auf dem Blatt einzutragen!

Zielsetzung

Einen Text global verstehen;
Gemeinsamkeiten von Sprachen im Wortschatzbereich entdecken.

Ü 1 Lesen Sie den Text und markieren Sie die Wörter, die Sie verstehen

Der Text enthält viele international gebräuchlichen Wörter. „Zwischen den Zeilen“ enthält er Lesehilfen auf Englisch.

Wenn man den Text zunächst von Anfang bis Ende durchliest, alle bekannten Wörter markiert und die englischen Wörter zu Hilfe nimmt, kann man die Grundaussagen des Textes mit ziemlicher Sicherheit erfassen. Auf diese Weise kann man den KT deutlich machen, dass man einen Text nicht „Wort für Wort“ übersetzen muss, um die wichtigen Informationen darin zu verstehen.

Die KT unterstreichen zunächst in Einzelarbeit alle Wörter, die sie erkennen. Dann wird gemeinsam (in der Muttersprache) verglichen und besprochen:

- welche Wörter unterstrichen wurden und was man als Inhalt des Textes vermutet;
- was dazu geführt hat, dass man ein deutsches Wort, das man vorher wahrscheinlich noch nie gesehen hat, in seiner Bedeutung erkennt.

Ü 2 Hier sind englische und französische Internationalismen. Finden Sie das passende deutsche Wort und das Wort in Ihrer Muttersprache.

Die KT sollen durch diese Übung für Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen sensibilisiert werden. Dabei ist es sinnvoll, in den Sprachvergleich immer wieder das Schriftbild (Orthographie) und das „Lautbild“ (Aussprache/Wortakzent) einzubeziehen. Manche Wörter erschließen sich leichter über das Schriftbild – das ist bei Internationalismen mit lateinisch-griechischem Wortstamm der Fall –, andere eher über das Lautbild (z.B. Musik – frz. musique).

Vorschlag für eine weiterführende Übung:

Wichtig ist, dass die KT allmählich lernen, bei einem Wort den Wortstamm „herauszufiltern“. Dies geschieht dadurch, dass man das betreffende Wort auf Englisch, auf Deutsch, in der Muttersprache und ggf. in anderen Sprachen, die die KT mitbringen, nebeneinander schreibt und dann vergleicht, was allen Wörtern gemeinsam ist (der Wortstamm) und was sich unterscheidet (z.B. die Endungen).

Beispiel: *engl.* European – *dt.* europäisch – *frz.* européen – usw.

Ü 3 Richtig hören – Akzent markieren – korrekt nachsprechen

Bei dieser Übung bitte die Wörterliste benutzen, die die KT in Ü 2 erstellt haben.

Übungen zum genauen Hören, zum Wortakzent und zur Schulung der korrekten Aussprache sind wichtig, um zu vermeiden, dass sich beim aktiven Gebrauch der „gemeinsamen Wörter“ (vgl. die Liste auf der 2. Umschlagseite) ein englischer Akzent entwickelt.

Ü 4 Finden Sie weitere Internationalismen und vergleichen Sie die Sprachen.

Wenn das Thema Ihre KT interessiert, könnten sie gemeinsam ein Plakat zu „Internationalismen“ entwerfen (angelegt in Spalten mit den verschiedenen Sprachen, wie in Ü 2). Besprechen Sie die Wörter, die Ihre KT finden, auch hinsichtlich des Wortakzents und der Aussprache!

3 Fast identische Wörter Words that are almost identical

Ü 1 Was gehört zusammen?

- a) **Wochentage:** der Montag
 days of the week: Monday Tuesday Wednesday
 Thursday Friday Saturday Sunday
- b) **Monatsnamen:** der Januar
 names of the months: January February March April
 May June July August September
 October November December
- c) **Zahlen:** eins
 numbers: one two three four five
 six seven eight nine ten
- d) **die Familie:** die Mutter
 family: mother father daughter son
 grandmother grandfather
- e) **Farben:** rot
 colours: red blue green yellow brown orange white

der Dienstag · der Februar · zwei · blau · sieben · ~~rot~~ · der Juni · die Großmutter · zehn · der
 Dezember · der Sonntag · der Mittwoch · sechs · drei · der Vater · grün · der Mai · orange
 der Großvater · neun · der November · der Samstag · der Juli · ~~der Montag~~ · der Sohn
 acht · der Oktober · der Freitag · der August · ~~der Januar~~ · der März · vier · die Tochter · gelb
 · braun · fünf · der April · der Donnerstag · ~~eins~~ · ~~die Mutter~~ · weiß

Ü 2 Richtig hören – Akzent markieren – korrekt nachsprechen

Lerntipp: Die Wochentage, Monatsnamen
und Zahlen *als Reihe* lernen!

- a) Tage: der Montag – der Dienstag –
 der Mittwoch – der Donnerstag – der Freitag – der Samstag – der Sonntag
- b) Monate: der Januar – der Februar – der März – der April – der Mai – der Juni – der Juli –
 der August – der September – der Oktober – der November – der Dezember
- c) Zahlen: eins – zwei – drei – vier – fünf – sechs – sieben – acht – neun – zehn
- d) Familie: die Mutter – der Vater – die Tochter – der Sohn – die Großmutter – der Großvater
- e) Farben: rot – blau – grün – gelb – braun – orange – weiß

Hinweis: Bitte nicht vergessen, vor dem Kopieren die Arbeitsanweisungen für die KT in ihrer Muttersprache handschriftlich auf dem Blatt einzutragen!

Auch den Lerntipp vor dem Kopieren in ihrer Muttersprache eintragen!

Zielsetzung

Wortreihen und Wortfelder des gemeinsamen Wortschatzes Englisch-Deutsch (vgl. die 2. Umschlagseite) erkennen und aktivieren.

Hinweis: „Wochentage“ und „Monatsnamen“ sind in sich geschlossene Systeme, die man am besten auswendig lernt; dasselbe gilt für die Reihe „Zahlen“ (Lerntipp!). Zu „Zahlen“ gibt es weitere detaillierte Arbeitsblätter (Nr. 14 und Nr. 15).

Ü 1 Was gehört zusammen?

Die Wörter, die die KT zum Ausfüllen der Lücken benötigen, finden sich im Kasten am Ende von Ü 1. Bei „Wochentage“ hat „Mittwoch“ keine unmittelbare Entsprechung (eng. Wednesday), das Wort kann aber aus dem Kontext erschlossen werden.

Weiterführung der Übung:

Bei den Wortfeldern „Familie“ und „Farben“ könnten Sie die KT ermuntern, weitere Wörter, die ihnen wichtig sind, die aber keine ähnlich lautende Entsprechung in der anderen Sprache haben, aufzunehmen. Zu diesen Wörtern Wortakzent und Aussprache besprechen.

Hinweis: Zum Thema „Familie“ gibt es ein separates Arbeitsblatt (Nr. 12).

Ü 2 Richtig hören – Akzent markieren – korrekt nachsprechen

Übung zur Festigung der korrekten Aussprache der deutschen Wörter.

Anregung zur Weiterarbeit:

Besprechen Sie mit Ihren KT, bei welchen Wörtern die Ähnlichkeit in der Schreibung besonders groß ist und bei welchen die Ähnlichkeit in der Lautung.

Ü 1 Welche Wörter passen zusammen?

Englisch	Deutsch	Englisch	Deutsch
Gruppe 1		Gruppe 2	
word	das Wort	cat	die Katze
good	_____	climate	_____
card	_____	come	_____
hard	_____	cook	_____
drink	_____	concert	_____
dance	_____	second	_____
salad	_____	cold	_____
garden	_____		
red	_____		
Gruppe 3		Gruppe 4	
three	drei	shoe	der Schuh
the	_____	shower	_____
there	_____	wash	_____
this	_____	sharp	_____

~~das Wort~~ · scharf · tanzen · kalt · der Garten · der Salat
~~die Katze~~ · drei · ~~der Schuh~~ · die Karte · kommen · der Schauer
 waschen · da · der Koch · hart · trinken · das Konzert
 · die Sekunde · rot · gut · der/die/das

Ü 2 Englische und deutsche Orthografie vergleichen: Was fällt Ihnen auf?

Gruppe 1: _____

Gruppe 2: _____

Gruppe 3: _____

Gruppe 4: _____

Hinweis: Bitte nicht vergessen, vor dem Kopieren die **Arbeitsanweisungen für die KT in ihrer Muttersprache handschriftlich auf dem Blatt einzutragen!**

Zielsetzung

Sensibilisierung der KT für bestimmte Gesetzmäßigkeiten zwischen Deutsch und Englisch im Bereich der Rechtschreibung

Ü 1 Welche Wörter passen zusammen?

Zuordnung der Wörter im Kasten zu den 4 Gruppen

Ü 2 Englische und deutsche Orthografie vergleichen: Was fällt Ihnen auf?

Aus der Zuordnung ergeben sich vier Grundregeln zur Orthographie:

- Gruppe 1) dem „d“ im Englischen entspricht oft „t“ im Deutschen
- Gruppe 2) Wortanfang: dem „c“ im Englischen entspricht oft ein „k“ im Deutschen
- Gruppe 3) Wortanfang: dem „th“ im Englischen entspricht oft ein „d“ im Deutschen
- Gruppe 4) dem „sh“ im Englischen entspricht oft ein „sch“ im Deutschen

Anregung zur Weiterarbeit:

Lassen Sie Ihre KT nach weiteren Entsprechungen suchen. Sie finden z. B.

„p“ im Englischen – „ff/pf“ im Deutschen: ship – Schiff; pound – Pfund; apple – Apfel;
hope – hoffen; open – offen

„v“ im Englischen – „b“ im Deutschen: give – geben; have – haben; seven – sieben;
over – über; fever – Fieber

„t“ im Englischen – „s/z“ im Deutschen: what – was; eat – essen; water – Wasser; ten – zehn

„tw“ im Englischen – „zw“ im Deutschen: two – zwei; twenty – zwanzig; between – zwischen;
twelve – zwölf

Ü 1 Nomen im Englischen haben Artikel. Wie ist es in Ihrer Muttersprache? Notieren Sie!

Engl.	Muttersprache	Engl.	Muttersprache
a man	_____	the man	_____
a woman	_____	the woman	_____
a child	_____	the child	_____

Ü 2 Auch im Deutschen haben Nomen einen Artikel! Was ist gleich, was unterschiedlich?

a man	the man	→	ein Mann	der Mann	(Maskulin)
a woman	the woman	→	eine Frau	die Frau	(Feminin)
a child	the child	→	ein Kind	das Kind	(Neutrum)

Ü 3 Der, die das, was denn nun?

Lerntipp: Lernen Sie das Nomen immer mit dem Artikel zusammen!

- 1) logisch: der Onkel, die Tante, der Junge, die Lehrerin, das Kind, ...
- 2) aber warum: das Mädchen, der Winter, der Mond / der Stern / die Sonne, ...?

Ü 4 Artikel im Plural – ähnlich wie im Englischen?

Lerntipp: Lernen Sie auch die Pluralform immer mit!

ein Mann – Männer	eine Frau – Frauen	ein Kind – Kinder
der Mann – die Männer	die Frau – die Frauen	das Kind – die Kinder

Ü 5 Artikel in Wörterbüchern: Wie bezeichnet man Artikel und Pluralform?

- 1) GRAMMATIC
Mann n. -es, -er Dat. -od. -e 1 man 2 (married) husband, (dated) servant 3 er ist to the noble man for the ink. drei Mann drei
- 2) GRAMMATIC
Mann [man] der -(-e)s, Männer- pl 'Mann' *uben used in the sense of 'person'* 1. man ◊ Er ist ein out zusammen Mann 1. Er ist für unsere Eltern
- 3) GRAMMATIC
Frau, die; -, -en: 1. erwachsene weibliche Person: auf der Straße
- 4) GRAMMATIC
Frau / -, -en 1 femme 2 (avec le pronom poss.) épouse 3 (avec le nom patronymique) Madame 4 j'd. zur Frau nahmen Frauen 5 unsere liebe Frau la sainte Vierge
- 5) GRAMMATIC
Kind n. -er, -er, -er mit Kind u Kegel in تمام اعضای خانواده wir werden das Ki (ohne schreibweise) ...
- 6) Kilometer zu ruu.
das Kind [kint]; -[e]s, -er: 1. Mensch in der Kindheit: ein gesundes, kräftiges, neugeborenes Kind: ein begabtes lebhafte

Ü 6 Nomen, Artikel, Plural in Ihrem Wörterbuch? Sehen Sie nach.

Hinweis: Bitte nicht vergessen, vor dem Kopieren die Arbeitsanweisungen für die KT in ihrer Muttersprache handschriftlich auf dem Blatt einzutragen!

Auch die Lerntipps vor dem Kopieren in ihrer Muttersprache eintragen!

Zielsetzung

Bewusstmachung des grammatikalischen Phänomens „Artikel“, Anregungen zum Lernen der Artikel und zum Umgang mit einem Wörterbuch

Ü 1 Nomen im Englischen haben Artikel. Wie ist es in Ihrer Muttersprache? Notieren Sie.

Der Vergleich mit der Muttersprache macht bewusst, ob man „Artikel“ bereits von der Muttersprache her kennt oder erst im Englischen kennen gelernt hat.

Ü 2 Auch im Deutschen haben Nomen einen Artikel! Was ist gleich, was unterschiedlich?



Lösung:

Gleich: Auch im Deutschen gibt es unbestimmte und bestimmte Artikel.

Unterschiedlich: Im Englischen gibt es einen unbestimmten und einen bestimmten Artikel; im Deutschen weisen die Artikel auch auf das Genus des Nomens hin.

Ü 3 Der, die das, was denn nun?

Anhand dieser Übung kann man im Kurs die Unterschiede zwischen den Sprachen besprechen. Wichtig ist der Lerntipp.

Ü 4 Artikel im Plural – ähnlich wie im Englischen?

Gleich ist der fehlende unbestimmte Artikel im Plural. Außerdem haben die KT hier Gelegenheit festzustellen, dass alle Genera im Plural den gleichen Artikel haben.

Auch wenn das nicht das Thema der Aufgabenstellung ist, lohnt es sich, an dieser Stelle auf die unterschiedlichen Pluralendungen der Nomen einzugehen. KL kann dies mit weiteren Beispielen illustrieren, indem er die Pluralformen der in Ü 3 aufgelisteten Nomen zeigt. Daher auch der Lerntipp.

Ü 5 Artikel in Wörterbüchern: Wie bezeichnet man Artikel und Pluralform?

Für das selbständige Lernen ist die Arbeit mit dem Wörterbuch von entscheidender Bedeutung. Deswegen geht diese Übung darauf ein, wie man dort das Genus erkennen kann: Entweder durch den Artikel oder durch *m = der, n = das, f = die*. Ähnlich sollten die KT klären, wie man die Pluralform findet.

Ü 6 Nomen, Artikel, Plural in Ihrem Wörterbuch? Sehen Sie nach.

Nach der Bearbeitung der Beispiele in Ü 5 arbeiten die KT individuell mit ihren Wörterbüchern und versuchen herauszufinden, wie die genannten Merkmale dort aufgeführt sind.

Ü 1 Vergleichen Sie Sätze mit und ohne Modalverben in beiden Sprachen. Übersetzen Sie sie in die Muttersprache.

Englisch	Deutsch	Ihre Muttersprache
I really <u>must</u> go now.	Ich <u>muss</u> jetzt aber wirklich <u>gehen</u> .	
He <u>can</u> <u>speak</u> Russian fluently.	Er <u>kann</u> fließend Russisch <u>sprechen</u> .	
<u>May</u> I go home now, please?	<u>Darf</u> ich jetzt bitte nach Hause <u>gehen</u> ?	
She <u>started to read</u> the text.	Sie <u>fang an</u> den Text <u>zu lesen</u> .	
He <u>forgot to open</u> the letter.	Er <u>vergaß</u> den Brief <u>zu öffnen</u> .	
I <u>hope to see</u> you soon.	Ich <u>hoffe</u> dich bald wieder <u>zu sehen</u> .	

Ü 2 Vergleichen Sie Ihre Muttersprache mit Englisch und Deutsch.

- 1) Gibt es in Ihrer Sprache Modalverben?
- 2) Verwendet man Modalverben mit Infinitiv?
- 3) Gibt es in Ihrer Sprache „Verb+, zu‘/, to‘+Verb“?
- 4) ...

Ü 3 Wo steht das Modalverb? Wo steht das Verb? Schreiben Sie die Sätze Nr. 3 ebenso wie Nr. 1 und 2.

- 1 He can play guitar. Er kann Gitarre spielen.
- 2 May I have your pencil? Kann ich deinen Bleistift haben?
- 3 I must write this letter in Spanish. Ich muss diesen Brief auf Spanisch schreiben.

Ü 4 Formulieren Sie die Regel zum Satzbau mit Modalverben im Deutschen.

Ü 5 Schreiben Sie die Wörter in der richtigen Reihenfolge.

- a) . . wieder . im Chor . Ich . singen . will
- b) . . parken . Man . keine Autos . hier . darf
- c) . . muss . Dein Freund . schlafen . auf der Couch
- d) ? . präsentieren . uns . Sie . Können . Ihr Projekt

Ich will wieder im Chor singen.

Hinweis: Bitte nicht vergessen, vor dem Kopieren die Arbeitsanweisungen für die KT in ihrer Muttersprache handschriftlich auf dem Blatt einzutragen!

Zielsetzung

Über die Ähnlichkeiten mit dem Englischen in das grammatikalische Phänomen „Modalverben“ einführen, dabei zur Vermeidung von Interferenzen auch auf die Unterschiede eingehen. Vorsicht! Der Gebrauch von Modalverben ist im Englischen und im Deutschen nicht identisch!

Ü 1 Vergleichen Sie Sätze mit und ohne Modalverben in beiden Sprachen. Übersetzen Sie sie in die Muttersprache.

In der Ü 1 sind die Stellen in den Sätzen bereits markiert, auf die man achten muss. Zunächst sollten die KT nur die englischen Sätze lesen und den Unterschied zwischen den drei ersten und den drei letzten Sätzen feststellen:

Der Unterschied ist: Erster bis dritter Satz: Modalverb + Verb;
vierter bis sechster Satz: Verb + „to“ + Verb

Der gleiche Unterschied ist auch in den deutschsprachigen Sätzen festzustellen.

In lernstärkeren Gruppen stellen die Lernenden evtl. selber auch den folgenden Unterschied zwischen Englisch und Deutsch fest: Im Deutschen steht das Verb immer am Satzende, im Englischen nicht. Wenn die KT das nicht erkennen, dann kann man es bei den oben angeführten Ergebnissen belassen.

Ü 2 Vergleichen Sie Ihre Muttersprache mit Englisch und Deutsch.

Um auf die Fragen Antworten zu finden, kann der KL auch muttersprachliche Beispiele präsentieren, die man als Grundlage der Besprechung benutzen kann. Überlegen Sie, welche Fragen noch relevant wären, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu besprechen. Auch (einfache) Beispiele in allen Sprachen sind hilfreich, um die Aussagen zu illustrieren. Die englischsprachigen Beispiele können von den Lernenden eingebracht werden.

Das Ergebnis sollte ein Grundlagenwissen zum Thema „Modalverben“ sein, auf das dann weiter aufgebaut werden kann.

Ü 3 Wo steht das Modalverb? Wo steht das Verb? Schreiben Sie die Sätze Nr. 3 ebenso wie Nr. 1 und 2.

Wenn nicht bereit in Ü 1 festgestellt bzw. durch die Besprechung in Ü 2 erkannt, dann wird der Unterschied zwischen Englisch und Deutsch in dieser Übung erarbeitet. Durch die Verschiebung der Wörter und Satzteile wird die Satzstruktur ersichtlich. Besprechen Sie die Darstellung im Kurs. Anschließend schreiben die KT die beiden Sätze aus dem Beispiel 3 genauso untereinander:

✓ Lösung:

I must write this letter in Spanish.
Ich muss diesen Brief auf Spanisch schreiben.

Ü 4 Formulieren Sie die Regel zum Satzbau mit Modalverben im Deutschen.

KT formulieren eine einfache Regel in der Muttersprache.

KT kennen bestimmt schon die Regel, dass das Verb im Deutschen das zweite Satzglied im Hauptsatz ist. Also werden sie auch erkennen, dass nun das Modalverb das zweite Satzglied ist und das Vollverb in der Infinitivform am Satzende steht.

Ü 5 Schreiben Sie die Wörter in der richtigen Reihenfolge.

✓ Lösung:

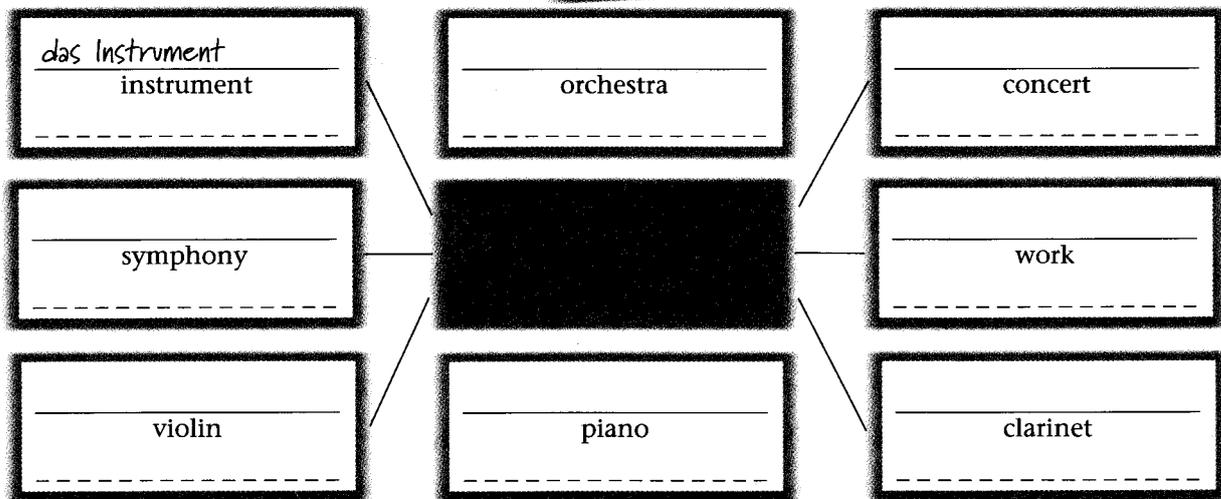
- b) Man darf hier keine Autos parken.
- c) Dein Freund muss auf der Couch schlafen.
- d) Können Sie uns Ihr Projekt präsentieren?

Ü 1 Lesen Sie zuerst den englischen Text, dann den deutschen. Markieren Sie die Wörter, die Sie verstehen. Berichten Sie: Was steht im Text?

Concert of the London Symphony Orchestra
 Frankfurt. The traditional Easter concert in the Frankfurt Opera House will be especially interesting this year. The star ensemble of the London Symphony Orchestra will play works by Mozart, Beethoven and Tchaikowsky.
 The production on Easter Sunday will draw upon the classical repertoire with Mozart's Clarinet Concerto, Beethoven's 3rd Symphony and Tchaikowsky's Violin Concerto. The conductor is Yuri Tomirkanov, Lisa Bastiashvili is the soloist.
 On Easter Monday the orchestra is offering an "Easter walk through the world of popular music" with works by Franz Lehar (opretta) and Leonard Bernstein (musical).

Konzert des London Symphony Orchestra
 Frankfurt. Das traditionelle Osterkonzert im Frankfurter Opernhaus wird in diesem Jahr besonders interessant werden: Das Star-Ensemble des London Symphony Orchestra spielt Werke von Mozart, Beethoven und Tschaikowskij.
 Aus dem klassischen Repertoire stammen Mozarts Klarinettenkonzert, Beethovens 3. Symphonie und Tschaikowskij's Violinkonzert in der Aufführung am Ostersonntag. Dirigent ist Yuri Tomirkanov, Solistin ist Lisa Bastiashvili.
 Am Ostermontag bietet das Orchester einen „Osterspaziergang durch die Welt der populären Musik“ mit Werken von Franz Lehar (Operette) und Leonard Bernstein (Musical).

Ü 2 Wortfeld „klassische Musik“: Ergänzen Sie die deutschen Wörter und die Wörter in der Muttersprache.



Ü 3 Genau hören – Akzent markieren – richtig sprechen

das Konzert – die Symphonie – das Orchester – klassisch – das Werk – die Violine – die Musik – das Instrument – das Piano – die Klarinette

Hinweis: Bitte nicht vergessen, vor dem Kopieren die Arbeitsanweisungen für die KT in ihrer Muttersprache handschriftlich auf dem Blatt einzutragen!

Zielsetzung

Verstehen eines deutschen Textes durch Vergleich mit dem englischen Paralleltext;
Erarbeitung des Wortfelds „Musik“ im „gemeinsamen Wortschatz Englisch-Deutsch“
(vgl. die 2. Umschlagseite)

Ü 1 Lesen Sie zuerst den englischen Text, dann den deutschen. Markieren Sie die Wörter, die Sie verstehen. Berichten Sie: Was steht im Text?

Der (synthetische) Text enthält viele Internationalismen aus dem Bereich „Musik“. Wenn man zuerst den englischen Text liest und den Inhalt aufnimmt, bereitet danach das Verstehen der grundlegenden Informationen im deutschen Text keine Schwierigkeiten.

Besprechen Sie mit Ihren KT nach dem Lesen des deutschen Textes, wo sie noch Verstehensprobleme haben, und versuchen Sie, diese durch den Vergleich der Textstellen zu beheben.

Ü 2 Wortfeld „klassische Musik“: Ergänzen Sie die deutschen Wörter und die Wörter in der Muttersprache.

Die deutschen Wörter, die ergänzt werden sollen, finden Sie in der Liste von Ü 3;
Anregung: weitere Wörter des Wortfelds aufnehmen, die die KT interessieren.

Ü 3 Genau hören – Akzent markieren – richtig sprechen

Sensibilisierung für deutsch-englische Ausspracheunterschiede und korrektes Nachsprechen der Wörter zur Vermeidung eines englisch-amerikanischen Akzents.

Weitere Aufgabe:

Kursleiter fragt die KT: „Welche Musik interessiert Sie? Wer spielt ein Instrument?“ Offenes Gespräch, dabei notiert KL oder ein KT an der Tafel die Musikrichtungen und evtl. weitere Begriffe:

Oper · klassische Musik · Orgelmusik · Klaviermusik · ...

- Ü 1 Lesen Sie den Text und markieren Sie alle Wörter, die Sie verstehen.

Europa ist multilingual: Es gibt fast 100 Sprachen in mehr als 40 Ländern!
 In Europa kann man im Urlaub – am Strand, im Café, beim Shopping – oft „Eurospeak“ hören. Das ist simples Englisch mit französischen, italienischen, spanischen, deutschen Wörtern und Wörtern aus anderen Sprachen.
 Es gibt keine Regeln, es gibt keine stabile Grammatik und kein festes Vokabular. Jeder macht seine eigene „Melange“ – und jeder versteht den anderen, mehr oder weniger!
 Kein Problem, wenn man auch noch Gestik und Mimik aktiviert, wenn man viele Internationalismen verwendet und dabei lächelt!

- Ü 2 Was haben Sie verstanden?
 Wie haben Sie die Wörter identifiziert? Ähnlichkeiten mit Englisch? Mit der Muttersprache? Internationalismen?

- Ü 3 Hier ist ein Text in „Eurospeak“. Hören und lesen Sie. Welche Sprachen können Sie identifizieren?



Hello, hallo, bon giorno, bon jour, buenas dias, Wie geht's, how are you, que tal?
 Ca va bien? Come stai?
 Ca ici, auf diesem Bild, c'est moi! My name is Lars! Sono vingt-trois. Ich komme from Denmark, Danmark. Jeg studiere Deutsch and Engelsk im Sommer course of Kassel University. Kassel ligger dans le middle of Germany entre Frankfurt und Hannover.
 The summer camp for lingue straniere, in Juillet and Aout, dauert cinque semaines, five weeks, fünf Wochen. Wir müssen viel læros for the final exam, pero noi læros non solo tout le temps für das Examen, ma aviamo anche lots of fun, viel Spaß. My group ist international: giovani from all over Europe.

- Ü 4 Welche Wörter sind von welcher Sprache? Machen Sie eine Liste.

Deutsch	Englisch	Französisch
---------	----------	-------------

Hallo	hello	
-------	-------	--

- Ü 5 Können Sie den Text auf Deutsch schreiben? Versuchen Sie es.

- Ü 6 Machen Sie für die anderen ein Selbstportrait in „Eurospeak“.

Hinweis: Bitte nicht vergessen, vor dem Kopieren die Arbeitsanweisungen für die KT in ihrer Muttersprache handschriftlich auf dem Blatt einzutragen!

Zielsetzung

„Kauderwelsch“ europäischer Sprachen („Eurospeak“) verstehen und sich selbst verständlich machen.

Eurospeak gibt es nicht als Sprache mit fest gefügten Regeln, man kann es aber in Europa in vielen Varianten überall dort hören, wo sich ein internationales Publikum ohne viele Fremdsprachenkenntnisse zu verständigen sucht (z. B. in Urlaubsregionen).

Es geht bei diesem Arbeitsblatt darum, den KT Mut zu machen, auch schon mit wenigen sprachlichen Mitteln wirksame Kommunikationsstrategien zu entwickeln.

Ü 1 Lesen Sie den Text und markieren Sie alle Wörter, die Sie verstehen.

Bei dieser Übung wird eine der grundlegenden Strategien zum globalen Leseverstehen aktiviert. Sie führt ganz bewusst weg vom „Wort-für-Wort“-Lesen (und Übersetzen) eines unbekanntes Textes und leitet dazu an, zunächst den ganzen Text durchzugehen.

Ü 2 Was haben Sie verstanden? Wie haben Sie die Wörter identifiziert? Ähnlichkeiten mit Englisch? Mit der Muttersprache? Internationalismen?

Diese Übung soll die KT dazu anregen, sich bewusst zu machen, wie sie diese Strategie zum globalen Lesen aktiviert haben (Aktivierung von Ähnlichkeiten mit dem Englischen; mit der Muttersprache; Aktivierung von Internationalismen) und ihre Gedanken auszutauschen.

Ü 3 Hier ist ein Text in „Eurospeak“. Hören und lesen Sie. Welche Sprachen können Sie identifizieren?

Besprechen, welche Sprachen die KT im Text erkennen können und woran man sie erkennt (Wörter; Rechtschreibung; Endungen; usw.)

Die Wörter werden in die Tabellen in Ü 4 eingetragen.

✓ Lösung:

Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Dänisch.

Ü 4 Welche Wörter sind von welcher Sprache? Machen Sie eine Liste.

Ü 5 Können Sie den Text auf Deutsch schreiben? Versuchen Sie es.

Vermutlich entstehen Texte mit leichten Variationen. Die Übung kann auch in Partnerarbeit durchgeführt werden. Alle Variationen sind akzeptabel, sie sollten nur in gut verständlichem Deutsch verfasst sein.

Ü 6 Machen Sie für die anderen ein Selbstportrait in „Eurospeak“.

Eine Übung, die Mut machen soll, „drauflos zu schreiben“. Lassen Sie die KT ihr Selbstportrait vorlesen. Entscheidend ist, dass das, was geschrieben wird, für die anderen KT verständlich ist. Viel Vergnügen bei dem „Kauderwelsch“!

Anregung: „Mit Händen und Füßen“ zu sprechen versuchen

Eine weitere sehr wirksame Kommunikationsstrategie für den Anfangsbereich:

Besprechen Sie mit Ihren KT, was man alles auch ohne Sprache (oder mit sehr wenig Sprache) ausdrücken kann, wenn man „mit Händen und Füßen spricht“ (Gestik; Mimik; Körpersprache).

Besprechen Sie: In manchen Kulturen ist der Einsatz von Gestik und Mimik sehr ausgeprägt, in anderen ist man eher zurückhaltend. Was könnten die Gründe dafür sein?

Ü 1 Das machen viele Lernende falsch. Korrigieren Sie die Sätze.

So ist es richtig:

- a) „Kannst du morgen kommen?“ – „Nein, ich kann nicht kommen, weil ich bin krank.“* ... weil ich krank bin.
- b) „Ist das der Postbote?“ – „Ja, das ist der Mann, der bringt jeden Tag die Post.“* ... der Mann, der
- c) „Wann kommst du?“ – „Ich komme, wenn ich bin fertig mit der Arbeit.“* Ich komme, wenn
- d) „Wer ist das?“ – „Das ist Ute, die mir hilft beim Deutschlernen.“* ... Ute, die
- e) „Deutschland ist Weltchampion im Fußball!“ – „Haha, du weißt, dass das ist nicht richtig!“* ... weißt, dass
- f) „Warum kommst du nicht mal zu Besuch?“ – „Das geht nicht, weil ich habe so viel zu tun.“* ... geht nicht, weil
- g) „Mit dem Handy telefonieren ist so teuer!“ – „Aber es ist billig, wenn du mir schreibst eine SMS!“* ... billig, wenn
- h) „Ich mag Leute aus fremden Ländern!“ – „Ich bin froh, dass Sie sagen das!“* ... froh, dass

Das hilft:

- Das ist der Mann, derarbeitet.
- Das ist der Mann, der an der Rezeptionarbeitet.
- Das ist der Mann, der im Hotel an der Rezeptionarbeitet.
- Das ist der Mann, der jeden Tag im Hotel an der Rezeptionarbeitet.
- Das ist der Mann, der jeden Tag acht Stunden im Hotel an der Rezeptionarbeitet.
- Das geht nicht, weil ich keine Zeithabe.
- Das ist die Frau, die im Büro als Sekretärinarbeitet.
- Ich freue mich, wenn du mir bei den Hausaufgabenhilfst.
- Ich denke, dass ich bis morgen Mittag fertigbin.

Ü 2 Versuchen Sie in Ihrer Muttersprache eine einfache Regel zu „Wortstellung in Nebensätzen“ zu formulieren.

Ü 3 Stellen Sie Ihrem Nachbarn / ihrer Nachbarin die Fragen aus Ü 1 – er/sie antwortet.

- a) „Sag mal, du kannst nicht kommen, weil du krank bist?“ – „Ja, stimmt, ich kann nicht kommen, weil ich krank bin!“
- b) „Sag mal, ist das der Postbote?“ – „Ja, richtig, ...“
- c) „Sag mal, ist das ...?“
- d) ...